

Die Gedenkfeier zum 21. Jahrestag des Friedens von Frankfurt, war für den Kyffhäuser und seine Umgebung ein Festtag, wie ihn diese Gegend wohl selten erlebt haben und auch selten wieder erleben wird.

Kelbra, den 10. Mai 1892.

Der heutige Tag, der 21. Jahrestag des Friedens von Frankfurt, war für den Kyffhäuser und seine Umgebung ein Festtag, wie ihn diese Gegend wohl selten erlebt haben und auch selten wieder erleben wird.

Der Festplatz selbst war in sehr geschmackvoller Weise decorirt. Hatte man schon unten im Thale in den Städten Fahnen in allen möglichen deutschen Farben in großer Anzahl gesehen, so war dies hier oben in verhältnißmäßig noch größerer Menge der Fall.

Offiziere aller Waffengattungen, theils aktive, theils Reserve und Landwehr, Fahnen an Fahne gehalten das Bild, das das ganze bot, zu einem echt militärischen Der Graf zu Stollberg-Wernigerode war in der Uniform der Garde du Corps erschienen, auch Graf Stollberg-Wolfa befand sich unter den Ehrengästen.

Denkmal, Fürst Günther von Schwarzburg-Rudolstadt mit seinem Gesolge an, und wurde von dem geschäftsführenden Ausschuss begrüßt und nach dem Fürstentpavillon geleitet. Der Fürst trug die Uniform der Garde-Kürassiere mit dem Bande des rothen Alerordens.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 12. Mai.

Städtische Kommissionen.

Finanz-Kommission.

Sitzung am Freitag, den 13. Mai cr., Nachmittags 5 Uhr, im Magistrats-Sitzungs-Saale.

Tagesordnung.

- 1. Festsetzung einer Unterabteilung für einen Polizeisergeanten. 2. Annahme eines Beschlusses. 3. Sicherung der städtischen Kassen. 4. Kostenbewilligung für den Rathstellersbau.

Bau-Kommission.

Sitzung am Freitag, den 13. Mai cr., Nachmittags 5 Uhr im Amtszimmer des Herrn Stadtbaurath Dohrman.

Tagesordnung.

- 1. Genehmigung der Herstellungen im Feuerweh-Depot. 2. Ermächtigung des Rendanten zum Bauarbeiten. 3. Herstellung eines Notausganges aus dem Stadtverordneten-Saale.

Die Allgemeine Ordnungspartei für Halle a. S. und den Saalkreis hält am Sonnabend, den 14. d. M., Abends 8 Uhr, im Restaurant „Waldschloss“, Bernburgerstraße, eine öffentliche Versammlung ab, wozu Mitglieder des Vereines, sowie die anderen bürgerlichen Parteien freundlichst eingeladen werden.

IV. deutscher Lehrertag. Seit Ostern sind die Vorbereitungen zum Lehrertage, welchen bekanntlich unsere freundliche Saalestadt zu Pfingsten gottlich anheimt, im vollen Umfange in Angriff genommen worden, und die einzelnen Kommissionen wetteifern mit einander, um den 2000-3000 zu erwartenden Gästen einen würdigen Empfang und ein wohlarrangirtes Fest zu bieten.

Spätsommer Sonne.

Novelle von Gertrude Franke.

Heute nun fielen die Sonnenstrahlen wie glühendes Blei vom Himmel. Der Garzoflind lag die Glut zwischen den Fichten. Der Garzoflind war kräufelnd, in heißen Wolken von den ausgedörrten Bäumen.

Victor beirthe sich. Sein Gesicht war dunkel gerüthet; der Schweiß perlte in großen Tropfen von seiner Stirn. Er war wohl noch eine Stunde dem Forsthaue entfernt. Mächtig auch ein unheimliches Bad seinem abgehärteten Siegfriedsleibe nicht allzu großes Ungemach.

Schon fuhr die Windsbraut gewaltig durch die Wipfel, die sich knarrend und knackend beugten. Mit leuchtender Brust athmete er die langgestrichte, köstliche Frische. So wohl war ihm lange nicht gewesen.

Nächst Schritt er zu, da es über den Baumwipfeln immer schwärzer und unheimlicher drohte. Die Blitze riefen die Wolkenwand auseinander und groß und majestätisch grollte es in langen, furchtbaren Weibeln. Die letzten Sonnenstrahlen erloschen, und nun begann ein Regen, Säulen, Toben, als wäre die Hölle über dem Walde losgelassen.

Der starke Mann mußte sich von Stamm zu Stamm schwingen, um nicht zu stürzen auf dem schlüpfrigen Wege. Der Sturm zerkaufte sein Haar und schlug ihm die nassen Zweige ins Gesicht.

Rum kam ihm das Forsthäuschen in Sicht, das, am Abhange des Rudolfsberges fest und bauerhaft gestimmert, den Städtern ein bester Zufluchtort für ihre Ausflüge geworden. Man genoh von dort einen herrlichen Blick auf das gleich einem Bergkeim im Felde liehlich im Thalsattel gebettete Städtchen.

Da erdachte ein toller Scherz. Eine Frauengestalt hatte sich vor der großgezimmerten Bank erhoben und stand flüchtig bereit vor ihm.

Aber seine Aengstlichkeit ragte in der Thüröffnung fast bis an die Decke des niedrigen Stüttdens. Sein gerüthetes Antlitz verklärte noch die Kampfesfreude, der hitzige, köstliche, hindereibende Wärmestich. Ein Besüchten lag über seine Jügel, vor dem das Wädchgen erschrocken die Augen senkte.

„Ingeborg! Liebes Fräulein!“ rief er und ließ den Säbel durch die volle Stämme ausklingen. Er trat auf sie zu und streckte ihr beide Hände entgegen. „Sie waren verschwunden, verdammt! Und nun führt Sie der Geist, der da droben so herrlich donnert, endlich in meine Gewalt!“

Sie hatte sich schnell gefaßt und der heißen Kösthe, die einen Augenblick ihr Antlitz überflogen, war eine desto tieferer Blässe gefolgt. Ihr kalter Blick schlen die Bewegung seiner Hände nicht zu verstehen. Mit einer stolzen

Bewertung zog sie sich in die Tiefe der kleinen Laube zurück.

Er blieb regungslos am Eingange stehen, den Rücken gegen den hölzernen Pfeiler gelehnt. Ein unglücklich bitterer Zug senkte seine Mundwinkel herab.

„Das Wetter hat mich überfallen!“ sagte sie ruhig. „Es war so unerträglich drückend im Hause. Selbst im Garten kein kühles Plätzchen. Da mußte ich endlich einmal hinaus — endlich, endlich! Schwäre sonst zu Grunde gegangen!“

Sie sagte das Letzte wie gegen ihren Willen und ganz gegen ihre unerschütterliche Art mit einer leisen, heißen, bewegten Stimme. Eine innere, unbezwingliche Empörung schlen die Worte von ihren Lippen zu drängen.

Es that ihm wohl wie Wind und Wetter da draußen, sie endlich einmal eine Leidenschaft vertragen zu sehen. O, er wollte ihren Born entseffen, sich an ihrer Glut berauschen, und sel es die Glut des Hoffes! Wieviel begreif er dann ihr unüberprüfbares Wesen, entriß er diesen unergründlichen Augen die Wahrheit.

„So?“ fragte er mit leiserem Spott, indem er, die Arme verschränkt, in beobachtender Ritze gegen die Wand lehnte. „Der Wald stand Ihnen immer frei, mein gnädiges Fräulein! Warum machten Sie erst heute — endlich, endlich! — Gebrauch von Ihrem Recht?“

Sie erhob sich. Ihre Augen lachen flammend und drohend aus dem weichen Gesicht. Er sah nun erst, wie schmal dies Gesicht in der kurzen Zeit geworden war. Oder war es nur das schwere Geis des Himmels, der Schatten der Bäume, die es verdüsterten?

„Nein!“ sagte sie wieder mit jenem leisen, bebenden Ton. „Sie irren, mein Herr Oberförster! Der Wald war mir verschlossen, seit er Botaniker werden wollte! Wir waren frei wie die Vögel in der Luft, wenn wir zusammen durch den grünen Lann streiften — flundelang meilenweit! Das war unser Leben! Jetzt sind wir Gefangene, mein treuer Freund und ich!“

Sie schweig und lag mit einem bittern Zug um die Lippen hinab auf den Strauß von Waldsternen, den die leise zitternde weiße Hand zerpflichte. Langsam ließ sie

Vorsicht beim Einlaufe Zacherlin.



Kunde: „Ich will kein offenes Insektenpulver, denn ich habe Jocherin verlangt!... Man rühmt diese Specialität mit Recht als das wirksamste Mittel gegen jederlei Insekten, und darum nehme ich nur eine verpackte Flasche mit dem Namen „Zacherl“ an!“

- In Halle a. S. bei Herrn
- | | | |
|---|---|--------------------------|
| „ | „ | H. Schlüter Nachf. |
| „ | „ | H. A. Scheibelwiz. |
| „ | „ | E. Kaiser, Drog. |
| „ | „ | A. Steinbach, Adlerdrog. |
| „ | „ | G. Schwab. |
| „ | „ | Ernst Jensch. |
| „ | „ | C. Leonhardt. |
| „ | „ | Georg Zeising. |
| „ | „ | F. A. Vag. |
| „ | „ | H. Quaritsch. |
| „ | „ | H. Hochheimer. |
| „ | „ | Helmholtz & Co. |
| „ | „ | E. Walther's Nachf. |
| „ | „ | C. D. Kummer. |
| „ | „ | E. Bayer & Sohn. |
| „ | „ | Felix Stiel. |
| „ | „ | Paul Weber. |
| „ | „ | F. D. Rangenberg. |
| „ | „ | Vollrath Keme. |
| „ | „ | Carl Sandrock. |
| „ | „ | Th. Junke. |
| „ | „ | J. Grüneberg. |
| „ | „ | Martin Wegner. |
| „ | „ | F. Kolbe. |
| „ | „ | Otto Beck, Apoth. |
| „ | „ | Carl Berger. |
| „ | „ | G. A. Voigt. |
- Breuna
Siebchenstein
Landsberg
Landskützi
Söbessin
Mücheln
Merseburg
Schaffedt.
Schleuditz
Schraplau
Zeutschenthal
Wettin
Jörbig

Spar- und Vorschuss-Bank

zu Halle a. S.,
Ferienprecher Rathhausgasse 5. Giro-Conto bei der Reichsbank.
Annahme von Baareinlagen gegen Sündigung oder tägliche Abhebung. — Check-Verkehr.
An- und Verkauf von Werthpapieren.
Wechsel-Verkehr für In- und Ausland.
Annahme von offenen Depots. Verwaltung und Controlle betr. Verlosung etc. v. Werthpapieren.
Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots.
Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Meiningen Hypotheken-Bank,
Preuss. Hypotheken-Actien-Bank,
Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank.
Preuss. Hypoth.-Versich.-Actien-Gesellschaft.
Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank,
Nordd. Grund-Credit-Bank
zum jeweiligen Berliner Tagescurse spesenfrei.
Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.
Albrecht. Pfahl.

Das durch seine große Wirksamkeit überall bekannte u. berühmte
Ringelhardt'sche Glöcknersche Wund u. Heilpflaster
welches von den höchsten Stellen amtlich geprüft und empfohlen worden ist, führt die Schutzmarke:  auf den Schachteln und ist zu haben à 25 und 50 J in allen Apotheken.

G. L. Danbe & Co.
Central-Annoncen-Expedition der deutschen und ausländischen Zeitungen
Frankfurt a. M.
Berlin, Hamburg, Leipzig etc.
Prompte und billige Bedienung.
Kocher Sabatti
Entwürfe von Anzeigen in ausgestellter u. geschmackvoller Weise.
Kostenschnelligkeit und Kataloge gratis!

Bureau in Halle a. S. an Ulrichstraße 48.
Extra frachen
Schellisch à Pfd. 20 Pfg.
Schollen „ „ 20 Pfg.
Seedorf „ „ 20 Pfg.
Lebende Krebsche, Rehwild, Rheinlachs, empfohlen
Musculus & Co.
Geißestraße 36a.
Neumarkt-Fischhalle.

Nur **50 Pfg.** pro Vierteljahr kostet die alle 14 Tage erscheinende **Deutsche Moden-Zeitung.**
Mit vierteljährlich 3 großen Schnittmusterheften und letzten Modellen nur 80 Pfg.
Sie ist bei aller Reichhaltigkeit die billigste Moden-Zeitung der Welt.
In bester durch alle Buchhandl. und Botanik. (Hess.-Stat. Nr. 1643.)
Probenummern gratis durch Aug. Pöschel, Leipzig.

Hover in über 20 Modellen stets am Lager, von 75 Mark an. Nur beste deutsche und englische Fabrikate. Neueste Garantie. Billigste Preise. Abzahlung gestattet.
Brennabor Räder Wanderer Räder Opel Räder etc.
Haller'sches Fahrrad-Depot
Halle a. S. Martinsgasse Nr. 12/13. (ehemalige Postk. Ecke Weitzstr.)
Erst- u. Zubehörtliche Anstaltungs- u. Bekleidungsgegenstände i. Radfahrer zu Fabrikpreisen. **Reparaturen. Fahr-Unterricht,** nach leichter, gefahrloser Methode. III. Preisl. post- und kostenfrei.
Gebrauchte Zweir- und Dreiräder und vorjährige Modelle zu sehr herabgesetzten Preisen.

Bad Landeck

in Schlesien.
Seit Jahrhunderten bewährtes **Wildbad mit Schwefel-Thermen (28,5° C.)**
Klimatischer Kurort. Sommerlicher Haupt-Terrain-Kurort im Osten von Deutschland nach Professor Oertel's System. 450 Wtr. Seehöhe. Angelegt bei Frauen- und Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, chronischen Katarrhen der Athmungswege, Bluthamungen im Unterleibe, Entzündungsförderungen (Mischgicht), Schwäche und Reconalescenz.
Kurmittel: Mineralbäder in den Quellen und in Bädern, Moorbäder, innere und äußere Douchen, Massage, Malferei, Kesseln und alle gebräuchlichen Trinkbrunnen.
Unterhaltung: Tägliche Concerte, Theater, Gesellschaften und Tanzabende im Kirchsaale, Spiel-, Musik- und Besetzungsspielplätze für Erwachsene und Kinder, Park, melange Wald Promenaden.
Besuch 6000 Personen. Kurzeit vom Mai bis Anfang October.
Eisenbahn-Station: Glatz.
Prospecte kostenlos. Näheres im Führer durch Bad Landeck (mit Plan vom Bade) bei Leo Woelk in Würzburg und durch jede Buchhandlung.
Der Magistrat.

Apfelwein
chem. rein, ärztlich empfohlen, offerire in alter bekannter Güte frisch vom Fass, à Str. 4 Pfg. 10 Flaschen egerle. 3 Wtr.
August Peter, Königstr. 20a.
Panel Sopha mit Spiegel
(stehen geblieben), verkauft sehr billig.
W. C. Zepfel, Geißstr. 68.
Ich habe mich hier in Schafstedt als Thierarzt niedergelassen.

Meine vollständige reingelottene **Kali-Fettseife** à Stück 20 Pfg., wird von vielen der Herren Aerzte als beste Seife zum Seilen und Conserviren der Haut empfohlen.
Ich erlaube mir daher dieselbe als mildeste Seife nicht allein zum Waschen, sondern auch zum Waschen und Baden der Kinder ganz ergebenst zu empfehlen.
Seifenfabrikerei von **Eduard Kobert.**

Tapeten die neuesten Muster in großer Auswahl zu soliden Preisen, sowie einen großen Vorrath von jägr. Waare zu Fabrikpreisen.
G. Frauendorf, Schulgasse 2a u. b.

Sterilisirte Kindermilch

der Zerbster Milchsterilisierungs-Anstalt in Flaschen
à 125 g 5 J
à 200 g 7 J
à 300 g 10 J
stets frisch vorrätig bei Ernst Meyer, Dorenstraße 5, Helmhold & Co., Lehnigstr. 109, Julius Regel, Steinweg 54, Paul Regel, Bernauerstr. 28, A. Steinbach, Adler-Drogerie, Königstraße 16.
Verdünnungen mit Wasser oder Kuhmelkepulver nur auf vorherige Bestimmung.

Grude-Cok in vorzüglichster Qualität.
Sachsse & Co.,
Halle a. S., Magdeburgerstr. 51.
Ferienprecher Nr. 408.

Hall. Fahrräder-Depot, Martinsgasse 12/13. l., an der Leipz. Str. und ertien Weiche.
Größtes Fahrradlager. Preisliste post- und kostenfrei.
Fahrerunterricht.

Prof. Dr. Hollaender, Marktplatz 13, Arzt u. Zahnarzt
Sprechst. tägl. 8-1 Uhr.

Paul Meissner, pract. Thierarzt.
Seucht tüchtiger Vertreter für Hamburger Expeditions-Geschäft. Bohrender Verdienst. Off. unter No. 1709a. bei Hansenstein & Vogler, Halle a. G.
Fein Möbl. J. H. Braubausgasse 22a. 3 Treppen links.
Wohnungen zu vermieten **Saalberg 14a.**

Familien-Nachrichten.
Saxonia sei's Panier!
Unterfertiger erfüllt hiernit die traurige Pflicht, seine A. H. A. H. & J. A. J. A. von dem am 26. Febr. 1892 erfolgten Ableben seines lieben A. H.
Pastor A. Oelze zu Silstedt geziemend in Kenntniss zu setzen.
Halle a. S. d. 10 Mai 1892.
Der stud. wiss. Verein „Saxonia.“
I. A.: Buttike x x x stud. theol. e. phil.